Checkliste 44

Mastodon in der OPL

von

Jürgen Plieninger

Herausgegeben von der Kommission für One-Person Libraries des Berufsverbands Information Bibliothek BIB,

Erscheint als PDF-Dokument zum Herunterladen aus dem Netz in der 1 Auflage 2023.

Zitiervorschlag:

Plieninger, Jürgen: Mastodon in der OPL / Jürgen Plieninger. Hrsg. Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Libraries. – 1. Auflage. – 2023. (Checkliste; 44)

Die Checkliste erscheint unter der Lizenz cc-by 4.0 und ist damit eine Open Educational Ressource. Sie kann also frei verwendet, verändert, gemischt und fortentwickelt werden, wenn der Name des Autors genannt wird.

Checkliste Nr. 44 Mastodon in der OPL

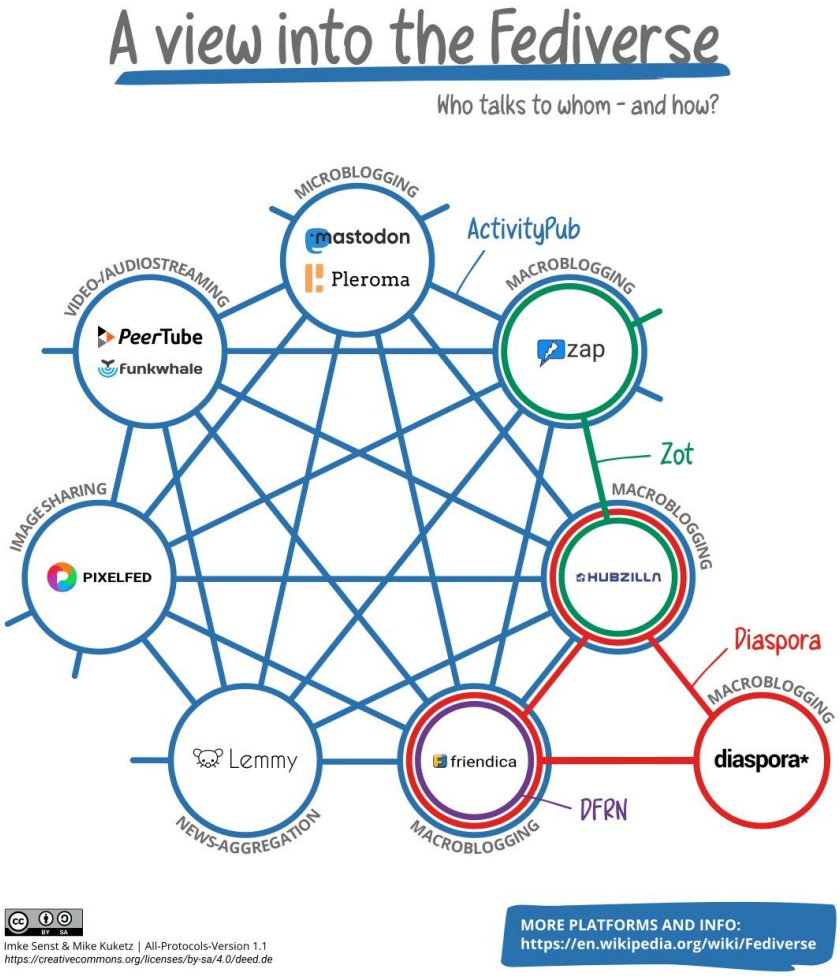
Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung....4
2. Anmeldung....5
3. Timeline und Struktur....6
4. Posten....8
5. Folgen....9
6. Boosten, markieren, Bookmarks, Listen....10
7. Profil / Einstellungen....11
8. RSS-Feeds....11
9. Suchen....11
10. Instanz wechseln....12
11. Sonstiges....12
12. Mastodon in der Praxis der OPL....12
13. Empfehlenswerte Links....12

1. Einleitung

Wie beim Klima: der Mensch denkt, seine Lebensgrundlagen und -rahmenbedingungen halten ewig. So auch bei Twitter, wo sich die (bibliothekarische – aber nicht nur diese) Community gut eingerichtet hatte. Ein Besitzerwechsel und fortwährende Änderung der Rahmenbedingungen führten dazu, dass einige Teile der Bibliothekscommunity zu Mastodon wechselten. Andere gingen auch zu LinkedIn, dem weitaus bekannteren britischen Konkurrenten von Xing, manche sind zu Instagram gewechselt - im Grunde führte das dazu, dass die Bibliothekscommunity - ebenso wie andere Communitys - jetzt verstreut sind.

Mastodon also – eine von vielen Plattformen des "Fediverse", welches viele Anwendungen bietet, die miteinander verbunden sind und untereinander Nachrichten austauschen können.



Die Checkliste soll einen knappen Einstieg ermöglichen. Inhaltlich wurde viel von FavStarMafia "Was Du (als Twitterer) über Mastodon wissen solltest" (https://contentnation.net/de/favstarmafia/artikel1) und aus "What is Mastodon" https://docs.joinmastodon.org/ übernommen.

2. Anmeldung

Für eine Registrierung muss man sich als erstes eine Instanz aussuchen. Mastodon setzt sich aus vielen einzelnen Servern (= Instanzen) zusammen, auf denen jeweils die Software aufgespielt ist. Im deutschsprachigen Bibliothekswesen wichtig ist @openbiblio.social (https://openbiblio.social/), die von Kolleg*innen von der Stabi Berlin verwaltet wird. Da kann man als Bibliothekar*in oder als Bibliothek nichts falsch machen! Man kann aber auch andere Instanzen wählen, hier ist eine Auswahl zu sehen:

https://joinmastodon.org/servers

Alternativ kann man mit einer Suchmaschine nach Instanzen zu bestimmten Themen zu suchen, beispielsweise mit den Suchworten "Mastodon Instanz Digital Humanities" oder "Mastodon Instanz Ökostrom" oder eben "Mastodon Instance Library".

Doch wie beurteilt man das Profil einer Instanz? Wenn man den Namen einer Instanz als Webadresse verwendet (also für cultur.social ist es https://cultur.social/), dann sieht man links in der Mitte schon einmal die "active users" und kann beurteilen, wie umfangreich die Nachfrage nach dieser Instanz ist. Rechts unter "Local" kann man die Local timeline der Postings dieses Servers laden und anhand derer abspüren, was gepostet wird. Und rechts unten "About" hinter dem Namen der Instanz zeigt die Rahmenbedingungen, die die Administratoren der Instanz gegeben haben.

Manche Instanzen haben Gebühren, die für die Aufrechterhaltung notwendig sind, beispielsweise https://digitalcourage.social/.

Man lädt also die gewünschte Instanz, drückt rechts den Knopf "Create account" und legt sich einen Account zu. Der Benutzername lässt sich nicht mehr ändern.

Sollte man mit der Instanz nicht zufrieden sein, kann man auch die Instanz wechseln. Doch dazu später.

Wenn man sich eine Instanz ausgesucht – hier im Bild ist es die Instanz openbiblio.social – und sich registiert hat, hat man einen Accountnamen mit folgender Struktur: @MeinName@MeineMastodon.Instanz. Oder, als Webadresse: https://MeineMastodon.Instanz/@MeinName.

Sonderzeichen sind nicht erlaubt, allenfalls Unterstriche, wie im Beispiel zu sehen.

Falls der Server gut ausgelastet ist, kann es sein, dass temporär keine Registrierung möglich ist. Oft wird dann nur noch eine Registrierung per Einladung erlaubt. Dann sollte man sich einen Nutzer der Instanz suchen und bitten, eine solche auszusprechen.

3. Timeline und Struktur

Die Timeline ist dreigeteilt: "Home" zeigt jene Postings der Accounts, denen man folgt. "Local" zeigt die Postings der Accounts der Instanz, auf der man angemeldet ist, d.h. die Wahl der Instanz ist auch wichtig hinsichtlich der Timeline, die man präsentiert bekommt! Und "Föderation" zeigt alle Postings in allen Instanzen, mit denen die eigene Instanz verbunden ist. Letzteres ist ein heilloses Durcheinander.

Alle Einträge werden chronologisch aufgeführt, es ist kein Algorithmus am Werk, der anders sortieren würde.

Wenn man sich auf dem PC oder Laptop in seinen Account einloggt, werden standardmäßig vier Spalten angezeigt:

- Links eine Spalte, die oben in kleinen Icons verschiedene Optionen bietet. Das Brotsymbol erzeugt Auswahloptionen in der 4. Spalte. Der Mensch mit Kreisen um den Kopf zeigt in der vierten Spalte die Lokale Timeline. Die Weltkugel zeigt in der vierten Spalte die Föderierte Timeline. Das Zahnradsymbol ist ein Link zu den Profileinstellungen. Und das Viereck mit dem Pfeil rechts ist der Ausgang. Darunter ist ein Suchfenster, darunter der Nutzername und erneut eine Möglichkeit, das Profil zu bearbeiten. Und darunter ist das Eingabefenster, in das man die Tröts einfügen kann. Dazu unter 6. mehr.
- die nächste Spalte zeigt die "Startseite", sprich: die eigene Timeline, wo die Einträge jener angezeigt werden, die man abonniert hat. In manchen Instanzen gibt es auch gleich eine Übersetzungsfunktion unter dem Text. Dann gibt es auch hier eine Leiste mit den Optionen "Antworten", "Teilen" bzw. Boosten, "Markieren", "Bookmarken" und dann drei Punkte mit weiteren Optionen, die relativ selbsterklärend sind.
- die dritte Spalte enthält die "Mitteilungen", wo Sie informiert werden, wer Ihnen folgt, wer Beiträge favorisiert oder geteilt hat.
- die vierte Spalte ist variabel und kann von der ersten aus gesteuert werden.

Man gewöhnt sich gut an diese Aufteilung! Wer allerdings eine andere Ordnung haben möchte – insbesondere jene, die von Tweetdeck herkommen und eine größere Anpassung gewohnt sind – der hat eine Auswahl:

- Mastodeck ist sehr zu empfehlen: https://mastodeck.com/. Es läuft in einem Registerblatt des Browsers.
- Whalebird ist eine App, die extra geladen werden muss. Sie ist für die Verwaltung von mehreren Accounts geeignet. Gibt es auch als App.
- TheDesk ist ein weiterer konfigurierbarer Client, der im Browser läuft. Sehr schnell, für mehrere Accounts geeignet, in konfigurierbaren Spalten geordnet.

Apps für Smartphones und Tablets sind ebenfalls zahlreich verfügbar und werden unter https://joinmastodon.org/de/apps aufgelistet.

4. Posten

Die Eingabemöglichkeit ist wie gesagt links im Display. Es hat 500 Zeichen zur Verfügung. Wenn Sie schreiben, wird die Zahl "500" unten rechts weniger, so dass Sie immer den noch zur Verfügung stehenden Platz abschätzen können. Enthaltene Links werden mit 23 Zeichen gerechnet.

Auf der Leiste unter dem Post kann man verschiedenes regulieren:

Die Büroklammer ganz links dient zur Einbindung von Bildern, Videos oder Dateien. Bei Bildern wird man aufgefordert, eine Bildbeschreibung zu erstellen, zwecks der Barrierefreiheit.

Das Statistik-Symbol rechts davon dient zur Erstellung von Umfragen.

Die Sichtbarkeit eines jeden Posts ist beeinflussbar durch das Aufklappen der Weltkugel am unteren Rand. Hier kann man einstellen, ob der Post

- Öffentlich (Public) – jede*r kann es sehen
- Nicht gelistet (Unlistet) – man kann es überall sehen, außer in der öffentlichen Timeline
- Nur Folgende (Followers Only oder Privat) – nur die Follower können es sehen
- Nur erwähnte Profile (Direct) – Nur der/die Empfänger kann es sehen. Aber die Direktnachrichten sind nicht verschlüsselt, sollten also wie E-Mails betrachtet werden!

CW erzeugt eine Inhaltswarnung, so dass Leser*innen den Post erst lesen können, nachdem sie diese Inhaltswarnung angeklickt haben.

Und die Sprache lässt sich einstellen.

Emojis sind je nach Instanz verfügbar. Es hängt also nicht an Mastodon, wenn sie nicht zur Verfügung stehen, sondern an den jeweiligen Admins.

Wie bei Twitter markiert man die Schlüsselwörter durch ein direkt davor stehendes Gitter, um sie als hashtags/Schlagwörter zu markieren.

Übrigens: Wenn man auf Mastodon ist, ist es schön, wenn man sich vorstellt und das mit den Hashtags #neuhier #introduction versieht.

5. Folgen

Wenn man anderen Accounts folgen will, muss man nicht nur nach ihren Namen(skürzel) suchen, sondern auch nach der Instanz. Es kann sein, dass ein Benutzername auf mehreren Instanzen vorhanden ist. Dann muss man nach dem Inhalt urteilen, welches für einen selbst der Haupteintrag ist.

Oft mustert man die Follower bzw. Followings von anderen Accounts durch, um interessante andere Accounts zu entdecken. Meist sieht man zuerst nur die Accounts auf der eigenen Instanz. Bei jenen anderer Instanzen kommt es auf die Freischaltungen der Instanz an. Im Webclient von Mastodon gibt es dafür die Option \[Vollständiges Profil anzeigen\], hier kann man auch die Accounts anderer Instanzen sehen.

Man kann in Mastodon auch Accounts von anderen Anwendungen aus dem Fediverse folgen (z.B. Friendica, GNU Social, Pleroma etc.), wenn sie ebenfalls das ActivityPub-Protokoll verwenden.

Man kann andere Nutzer muten (= stummschalten), entweder indem man auf den Account der betreffenden Person geht und bei den drei Punkten die Option "stummschalten" auswählt oder vom einzelnen Post aus, blocken und (den Admins der eigenen Instanz) melden. Das Melden bezieht sich jeweils auf bestimmte Posts. Man geht hier auf die drei Punkte unter dem Post, wählt "Melden" aus und markiert und begründet dann, warum das gemeldet wird. Die Meldung ist nicht beliebig, es sollen nur Posts gemeldet werden, die gegen die Regeln der Instanz verstoßen.

6. Boosten, markieren, Bookmarks, Listen

Die Leiste unter jedem Post der Timeline gibt – wie schon gesagt – einem die Möglichkeit, zu kommentieren (der Pfeil nach links), zu boosten (zwei Pfeile im Viereck), zu markieren (Stern), ein Bookmark zu setzen, zu teilen (Netzwerkpunkte) und weitere Optionen (drei Punkte).

Die Aktionen, die man vornimmt, sind für den Ersteller der Nachricht sichtbar.

Je nach Instanz wird auch eine Übersetzungsfunktion angeboten.

Die Bookmarks sind sehr hilfreich, um Einträge für später zu merken, während man weiterliest. Sie sind im Startmenü aufrufbar oder in manchen Clients als Spalte.

Ebenso gibt es Listen als Option. Auf Mastodon kann man nur Accounts der eigenen Timeline einer Liste zuordnen, beispielsweise jene, von denen man nicht möchte, dass ihre Posts in der allgemeinen Timeline untergehen. Listen anlegen und pflegen geht von den Kontoeinstellungen aus, zu denen man mit den drei Punkten beim Account kommt.

7. Profil / Einstellungen

Die meisten Optionen sind selbsterklärend. Wichtig ist, dass man Beiträge automatisch nach einer selbst gewählten Frist löschen lassen kann.

Auch die Import/Export-Funktionen sind vielfältig und ebenso kann ein Archiv der eigenen Einträge angefordert werden.

8. RSS-Feeds

Man kann ganzen Accounts per RSS folgen, indem man .rss an die Adresse des Accounts hängt und so einen Feed erzeugt. Also beispielsweise https://openbiblio.social/@bib_info.rss erzeugt einen Feed für den Account des BIB.

Das geht auch mit Hashtags! Beispielsweise https://openbiblio.social/tags/informationskompetenz.rss erzeugt einen Feed mit Einträgen auf dieser Instanz mit dem Suchwort "Informationskompetenz".

Umgekehrt kann man Feedadressen in Einträge in Mastodon automatisch umwandeln mit der Hilfe von MastoFeed https://mastofeed.org/. Es gibt noch eine ganze Reihe anderer Möglichkeiten, beispielsweise das Schweizer Taschenmesser-Tool IFTTT. Das ist günstig beispielsweise für die Umwandlung von Blogposts in Mastodon-Trööts.

9. Suchen

Das Suchen ist etwas mühsam, denn es gibt aus Datenschutzgründen keine Mastodon-weite Suche. Man kann also nach Stichworten und Hashtags meist nur auf einem Server suchen. Wenn ich beispielsweise keinen Account auf openbiblio.social habe, kann ich diese Instanz https://openbiblio.social/ dennoch laden und finde oben links das Suchfenster, mit dem ich nach öffentlich geschalteten Einträgen auf ihr suchen kann.

Tootfinder (https://tootfinder.ch/) bot einmal eine Suche über alle Server, was aber von vielen Seiten missbilligt wurde. Jetzt ist es eine Opt-in-Option, man kann also die eigenen Inhalte dafür freigeben. Die Suchoption steht allen offen!

MastoVue ist recht brauchbar bei der Suche: https://mastovue.glitch.me/#/

10. Instanz wechseln

Verweisen wir doch einfach auf die gute Anleitung von Netzpolitik:

https://netzpolitik.org/2022/anleitung-umziehen-auf-eine-andere-mastodon-instanz-so-einfach-gehts/

11. Sonstiges

Ralf Stockmann hat für die 111. BiblioCon eine "Mastowall" mit Hilfe von Chat GPT programmiert: https://rstockm.github.io/mastowall/?hashtags=111bibliocon,bibliocon,bibliocon23&server=https://openbiblio.social
Man kann die Hashtags und den Server in der URL ändern. Vielleicht nicht so sinnvoll bei Handhelds, aber für Laptops und PCs sinnvoll.

Längere Zeit gab es Instrumente für das "Crossposting", so dass Einträge in Mastodon auch in Twitter erschienen und umgekehrt. Da Twitter seine API-Schnittstelle abgeschaltet hat, gibt es diese Möglichkeit nicht mehr.

Mastodon Share Button https://aly-ve.github.io/Mastodon-share-button/

12. Mastodon in der Praxis der OPL

Mastodon ist eine Social Media-Plattform des Fediverse. Sie können auch andere Dienste des Fediverse (Audio, Video etc.) benutzen und über das Protokoll ActivityPub mit Mastodon verknüpfen. Sprich: Es kann bei Bedarf auch vielfältiger arrangiert werden.

Mastodon kann benutzt werden, um fachlich auf dem Laufenden zu bleiben. Sollten Sie aber Mastodon im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einsetzen, dann ist ein davon getrennter Account sinnvoll. Dieser Account ist – je nach Technik – gut mit der Homepage, Blog oder anderer Social Software verknüpfbar.

13. Empfehlenswerte Links

Materialsammlung zu Mastodon - Onboarding (erstellt von Ralf Stockmann):
https://pad.wolkenbar.de/mastodon

On joining Mastodon von Jeff Jarvis (Text, englischsprachig):
https://buzzmachine.com/2022/11/21/on-joining-mastodon/

Audio: MeTacheles (@pardeluun) mit einer gesprochenen Mastodon-Anleitung
https://www.metacheles.de/p/mastodon-anleitung-und-einstieg#details

Umgang mit mehreren Accounts von Ralf Stockmann:
https://pad.wolkenbar.de/s/mastodon-gui

ResearchBuzz: A Big List of Mastodon Resources
https://researchbuzz.me/2022/11/05/a-big-list-of-mastodon-resources/

Warum Mitglied im BIB werden?

Es lohnt sich!

Alle in Bibliotheken arbeitenden Menschen brauchen eine Lobby! Es lohnt sich, in einem Berufsverband Mitglied zu sein – wir vom Berufsverband Information Bibliothek e. V. nehmen die Anliegen unserer Mitglieder auf, wir hören hin und hören zu. Zusammen mit ihnen wollen wir etwas bewirken – für die Gegenwart und für die Zukunft.

Als Verband können wir Einfluss nehmen und die Hand heben, wenn es Notstände zu beseitigen gilt, diese in entsprechende Gremien einbringen und dadurch etwas zum Nutzen vieler Kolleginnen und Kollegen in unseren Bibliotheken und Informationseinrichtungen bewegen.

Der BIB braucht aktive Mitglieder. Alle Mitglieder sind aufgefordert, ihre Ideen, Wünsche und Kritik einzubringen, um an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Verbandes mitzuarbeiten.

Der Berufsverband Information Bibliothek versteht sich als Forum für den fachlichen und kollegialen Austausch. Er berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse und Themenschwerpunkte im öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliothekswesen und in den Informationseinrichtungen. Der BIB legt sein Leistungsspektrum fest und zeigt es am Leistungsprofil.

- Der Verband wird weiterhin Stellung beziehen zu bibliothekspolitischen Themen wie Strukturveränderungen im Bibliotheksbereich, zu tarif- und arbeitsmarktpolitischen Fragen und zu Fragen des Urheberrechts.
- Die Ausbildung wird vom Berufsverband Information Bibliothek kompetent begleitet.
- Der BIB bietet auf regionaler Ebene über seine Landesgruppen und überregional (Sommerkurs, BIB-ekz-Seminar) kompetente und bedarfsgerechte Fortbildung an – berufsfördernd und motivierend für alle Mitglieder.
- Der Berufsverband informiert seine Mitglieder schnell und kompetent. Aktuelle Einträge und Hinweise auf der eigenen Website (www.bib-info.de) sind hier ebenso wichtig wie die regelmäßige Information durch die Zeitschrift „BuB“ mit Vereinsteil (10x im Jahr) und BuB-App und die regionalen Rundbriefe der Landesgruppenvorstände.
- Um schnell Kontakte herzustellen oder zu intensivieren, steht allen Mitgliedern ein Netz kompetenter Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.

Es lohnt sich, Mitglied im Berufsverband Information Bibliothek e. V. (BIB) zu sein!

- Erledigen Sie Ihren Antrag gleich auf der Webseite mit unserem Online-Formular: https://www.bib-info.de/berufsverband/mitglied-werden/bib-aufnahmeformular
- oder füllen Sie unseren Aufnahmeantrag (https://www.bib-info.de/berufsverband/mitglied-werden/bib-aufnahmeantrag) aus, drucken ihn, unterschreiben und senden ihn an unsere Geschäftsstelle (service@bib-info.de oder Postfach 13 24 72703 Reutlingen)